

# FREUNDE DES ITALIENISCHEN KULTURINSTITUTS KÖLN e.V.

Universitätsstraße 81 \* 50931 Köln \* Tel. 0221 – 404816 \* [freunde.iicColonia@t-online.de](mailto:freunde.iicColonia@t-online.de)



Rundbrief 02/2018

Köln, im Dezember 2018

Liebe Freunde des Italienischen Kulturinstituts in Köln,  
für die erste Jahreshälfte 2019 laden wir Sie zu einem abwechslungsreichen Programm ein.

<b>15. Januar (!)</b>	Prof. Rüdiger Tewes	Zur Bedeutung der Finanzen an der päpstlichen Kurie der Renaissance
<b>13. Februar</b>	Prof. Paul Geyer,	Wie Ariosts ‚Orlando Furioso‘ Dante parodiert
<b>07. März</b>	Lesemarathon	Alessandro Manzoni, Die Verlobten
<b>27. März</b>	Prof. Sabine Meine	Lamento - Musikalische Leidenschaft im Venedig des 17. Jahrhunderts
<b>03. April (?)</b>	Prof. Helmut Siepmann	Zwischen Dekadenz und Mystik: D'Annunzio und der heilige Sebastian.
<b>8. Mai (?)</b>	Prof. Tilman Mayer	Machiavelli (550 Jahre)
<b>5. Juni (?)</b>	Nicoletta Giampietro	Buchvorstellung: "Niemand weiß, dass du hier bist"

**Dienstag, 15. Januar (!),**

**„Zur Bedeutung der Finanzen an der päpstlichen Kurie der Renaissance“**

Vortrag von Prof. Götz-Rüdiger Tewes, Universität Köln.

Seit dem 14. Jahrhundert wurde die zunehmende Geldwirtschaft auch an der Kurie in bisher unbekannt Dimensionen angewandt. Die zunehmende Fiskalisierung päpstlicher Gnaden wurde von einer für europäische Staatshaushalte geradezu vorbildlichen, immer stärker zentralistisch agierenden Finanzbehörde verwaltet, der Apostolischen Kammer, in welcher neben den verschiedenen päpstlichen Funktionsträgern auch berühmte Bankhäuser wie z.B. die Medici eine tragende Rolle spielten, die oft auch wichtige Funktionen für die Finanzverwaltung des weltlichen Territoriums des Papstes, den Kirchenstaat, ausübten. Doch nicht nur solchen Aspekten wendet sich dieser Vortrag zu, sondern auch den Erfahrungen von Deutschen mit den vielen, nicht selten untereinander konkurrierenden Zweigen der kurialen Finanzinstitutionen.

**Mittwoch, 13. Februar,**

**„Wie Ariosts ‚Orlando Furioso‘ Dante parodiert“**

Vortrag von Prof. Paul Geyer, Universität Bonn.

Ariosts „Orlando furioso“ ist das „witzigste“ Werk der italienischen Literaturgeschichte, es hat „Witz“ im Sinne von „Esprit“, Ironie, es ist ein großangelegter Scherz mit tieferer Bedeutung, der literarische Höhepunkt der italienischen Renaissance. In einigen Gesängen, auf die im Vortrag der Schwerpunkt gelegt werden soll, geht der Witz aber in eine sehr ernsthafte Zerstörung des mittelalterlichen Weltbildes über, wie es in Dantes Divina Commedia am schönsten gestaltet ist.

**Donnerstag, 07.03.2019, 19.00 h**

**„Lesemarathon: Alessandro Manzoni - Die Verlobten“**

Moderation: Dr. Wolfgang Reuter, Köln.

Nach Dante, Goethe, Umberto Eco und Giovanni Boccaccio wird im fünften Lesemarathon 2019 Alessandro Manzoni und sein Hauptwerk „Die Verlobten“ vorgestellt. Das Werk Manzonis wird unter mehreren thematischen Aspekten näher beleuchtet und eingeführt, wie die geschichtlichen Hintergründe, die Landschaftsbeschreibungen, die Pest, die religiöse Dimension, die sprachliche Haltung, die Rezeption im deutschen Raum sowie die verschiedenen Übersetzungen. Vertreter aus dem deutschen und italienischen Kulturbereich lesen Ausschnitte aus „Die Verlobten“.

**Mittwoch, 27.03.2019,**

**„Lamento - Musikalische Leidenschaft im Venedig des 17. Jahrhunderts“**

Vortrag von Prof. Sabine Meine, Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Wer kennt ihn nicht, den Klagegesang „Lasciatemi morire“ (Lasst mich sterben), mit dem Ariadne, von ihrem Geliebten verlassen, so ausdrucksvoll ihr Schicksal besingt? Der Vortrag, der von Musikbeispielen begleitet wird, geht der Lamento-Mode im Venedig des 17. Jahrhunderts nach, wo die junge Institution der Oper den meist weiblichen Sängerinnen dieser Gattung vielfältige Gelegenheiten bot, ihre Darbietungskunst zu präsentieren - auf den Theaterbühnen und im Salon venezianischer Palazzi.

**Mittwoch, 03.04.2019 (Termin unter Vorbehalt)**

**„Zwischen Dekadenz und Mystik: D'Annunzio und der heilige Sebastian“**

Vortrag von Prof. Helmut Siepmann, Universität Köln.

1909 ging Gabriele D'Annunzio nach Paris, dem internationalen Treffpunkt von Künstlern und Literaten. 1911 veröffentlichte er in französischer Sprache *Le mystère de Saint Sébastien*, zu dem Claude Debussy die Musik schrieb. Der Vortrag versucht eine Deutung auf dem Hintergrund des brodelnden Vorkriegslebens in Frankreich, wo Oscar Wilde mit der *Salomé* (1893) und der Vertonung durch Richard Strauß (1905) und Charles Péguy mit dem *Mystère de la charité de Jeanne* (1910) Akzente setzten, denen D'Annunzio, Paul Claudel und Georges Bernanos folgten, musikalisch unterstützt von Darius Milhaud und Arthur Honegger bzw. Francis Poulenc. Ästhetizismus und Dekadenz sowie Okkultismus und Mystizismus umschreiben dabei einen Rahmen, den Joris-Karl Huysmans zwischen *A rebours* (1884) und *Là-bas* (1891) mit Leben gefüllt hatte.

**Mittwoch, 08.05.2019 (Termin unter Vorbehalt)**

**„Zwischen Niedergang und Renaissance: 550 Jahre Machiavelli“**

Vortrag von Prof. Tilman Mayer, Universität Bonn.

Wenn von Niccolò Machiavelli die Rede ist, gibt es auch immer Hinweise auf die Epoche, in der er schrieb: die Renaissance. Diese rinascita spielt aber auch in seinem Werk eine große Rolle und zwar eine politische. „Zwischen Niedergang und Renaissance: 550 Jahre Machiavelli“ soll deshalb das Thema heißen, mit dem wir sein Werk meinen gesellschafts-, zeit- wie kulturkritisch interpretieren zu können. Dieses in der Literatur weniger beachtete Momentum wollen wir im Vortrag am 8. Mai 2019, 5 Tage nach seinem 550. Geburtstag, stark machen.

**Mittwoch, 05.06.2019 (Termin unter Vorbehalt)**

**„Niemand weiß, dass du hier bist“**

Buchvorstellung durch die Autorin Nicoletta Giampietro

Siena 1942 - Der zwölfjährige Lorenzo soll den Krieg bei seinem Großvater und seiner Tante Chiara überstehen. Noch herrscht in der Toskana Frieden. Er freundet sich mit dem Nachbarjungen Franco an, der seine glühende Verehrung für Mussolini und den Faschismus teilt. Die Begeisterung bekommt erste Risse, als Zia Chiara ihre Stelle als Lehrerin verliert und vor allem, als er Daniele kennenlernt. Denn Daniele ist Jude. Mit ihm verwandelt sich die verwinkelte, manchmal etwas gruselige alte Stadt in einen verzauberten Abenteuerspielplatz.

Als im Sommer 1943 Mussolini gestürzt wird, besetzt die Deutsche Wehrmacht Nord- und Mittelitalien. Auch Siena. In der finsternen Novembarnacht, als die jüdischen Familien deportiert werden, fällt Lorenzo eine folgenschwere Entscheidung, die nicht nur seine Freundschaft mit Franco, sondern auch seine Familie und sein eigenes Leben in Gefahr bringt.

**Alle Vorträge finden um 19:00 Uhr im Großen Saal des Kulturinstituts statt.**

Änderungen des Programms vorbehalten! Eventuelle Programmänderungen werden auf unserer Seite [www.icolonia.esteri.it](http://www.icolonia.esteri.it) veröffentlicht.

Am Montag, dem **28.01.2019**, um **18.30 Uhr** laden wir Sie herzlich zu einer **Probestunde** mit Frau Hentsch ein. Frau Hentsch ist bereit, die Leitung unseres **deutsch-italienischen Chor „Corolonia“** zu übernehmen.

Unser **Incontro letterario** wird diesmal um einen Lektüreabend erweitert. Wir stellen Ihnen beim ersten Treffen am **24.01.2019** den Autor **Cesare Pavese** vor. Beim zweiten Treffen am **21.02.2019** steht eines seiner Werke als gemeinsame italienisch - deutsche Lektüre im Mittelpunkt. Beginn um 19.00 Uhr.

Die gemeinsame Dante-Lesung findet einmal im Monat donnerstags von 17:30-19:00 Uhr in der Bibliothek des Kulturinstituts statt. Neue Teilnehmer – auch ohne größere Vorkenntnisse – sind immer herzlich willkommen. Auskunft erteilt Prof. Dr. Roellenbleck (02236-62315).

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Wolfgang Reuter  
-Präsident-

**Einladung zur Mitgliederversammlung der Freunde des Italienischen Kulturinstituts Köln e.V.**

Am **Mittwoch**, dem **27. März 2019**, um 18:00 Uhr, also vor dem Vortrag von Frau Prof. Meine, findet unsere turnusmäßig fällige Mitgliederversammlung 2019 statt.

Die Tagesordnung ist:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstands
- Rechnungslegung
- Entlastung des Vorstands
- Wahl des Vorstands
- Verschiedenes.

Sollte zum genannten Termin die Zahl der anwesenden Mitglieder nicht für das Quorum ausreichen, lade ich Sie auf denselben Termin, 18:15, Uhr zu einer neuen Sitzung ein, bei der die Beschlüsse auch ohne erfülltes Quorum gültig sind.

Wolfgang Reuter  
-Präsident-